

Fragenkatalog zur Sachkundeprüfung Teil 2 (Kyn. Grundlagen)

2. Kynologische Grundlagen 158 Fragen

DAS WESEN DES HUNDES 50 Fragen

1. An welchen Körperteilen ist am schnellsten die Stimmung des Hundes abzulesen?
 - a) An den Nackenhaaren
 - b) An der Rute
 - c) An den Ohren
 - d) An den Augen
2. Bei der Ausbildung von Hunden hauptsächlich gebräuchliche Einwirkungen werden geteilt in ursprüngliche (direkte) und stellvertretende (indirekte) Einwirkungen. Welche der nachstehenden Begriffe sind ursprüngliche Einwirkungen (akustische, optische)?
 - a) Leinenruck
 - b) Körperbewegungen
 - c) Leckerbissen zeigen
 - d) Spielgegenstand zeigen
 - e) Blicke
3. Der Hund sitzt im Sessel und knurrt, wenn sich jemand dazu setzen will. Ist das ein...
 - a) normales Verhalten.
 - b) unterwürfiges Verhalten.
 - c) dominierendes Verhalten.
4. Die unerwünschten Aggressionen des Hundes...
 - a) entstehen durch falsche Erziehung.
 - b) sind ausschließlich ererbte Eigenschaften.
 - c) können durch gezielte Ausbildung völlig unterdrückt werden.
 - d) können durch gezielte Ausbildung unter Kontrolle gehalten werden.
5. Ein Hund kann bedingt...
 - a) abstrakt denken.
 - b) verknüpfen.
 - c) im Gedächtnis behalten.
 - d) aus dem Gedächtnis reproduzieren.
6. Hunde lernen am besten durch:
 - a) Verknüpfung von bestimmten Reizen.
 - b) langsam und deutlich vorgetragenen Erklärungen.
 - c) Zuschauen.
7. In welchem Alter durchlebt der Hund seine „Prägungsphase“?
 - a) 4. - 7. Woche
 - b) 2. - 4. Monat
 - c) 5. - 6. Monat
8. In welchem Alter durchlebt der Hund seine „Pubertätsphase“?
 - a) 5 - 6 Monate.
 - b) 7 - 10 Monate.
 - c) 15 - 21 Monate.
9. In welchem Alter durchlebt der Hund seine „Rudelordnungsphase“?
 - a) 1 - 2 Monate.
 - b) 2 - 4 Monate.
 - c) 5 - 6 Monate.
10. In welchem Alter durchlebt der Hund seine „Sozialisierungs- und Rangordnungsphase“?
 - a) 1 - 2 Monate.
 - b) 2 - 4 Monate.
 - c) 5 - 6 Monate.
11. In welchem Alter durchlebt der Hund seine physische Ausreifung?
 - a) 7 - 10 Monate.
 - b) 15 - 21 Monate.
 - c) 22 - 30 Monate.
12. In welchem Alter durchlebt der Hund seine psychische Ausreifung?
 - a) 7 - 10 Monate.
 - b) 15 - 21 Monate.
 - c) 22 - 30 Monate.
13. Jeder Hund besitzt von Geburt an:
 - a) Kinderfreundlichkeit.
 - b) Unterordnungsbereitschaft.
 - c) Dominanzstreben.
14. Kann ein Hund, der das maximal vorgeschriebene Alter für eine Wesensbeurteilung überschritten hat, zur Wesensbeurteilung vorgeführt werden?
 - a) Ja.
 - b) Nein.
 - c) Vielleicht.
 - d) Ja, mit entsprechender Sondergenehmigung.
15. Kann ein Hund, der das vorgeschriebene Alter für eine Wesensbeurteilung noch nicht erreicht hat, vorgeführt werden?
 - a) Ja.
 - b) Ja, mit Sondergenehmigung.
 - c) Vielleicht.
 - d) Nein.
16. Kann man eine nicht erfolgreich abgelegte Arbeitsleistungsprüfung zur ZAP wiederholen?
 - a) Ja, unbegrenzt.
 - b) Ja, maximal zwei weitere Versuche.
 - c) Nein.
 - d) Vielleicht.
17. Können Triebe anerzogen oder beseitigt werden?
 - a) Ja
 - b) Nein
 - c) Abhängig vom Ausbilder

Zu jeder Frage gibt es mindestens eine richtige Antwort, die angekreuzt werden muss. Es können aber auch mehrere oder alle Antworten richtig sein. Für jede richtige Antwort gibt es 2 Punkte, für jede falsch angekreuzte Antwort werden 2 Punkte abgezogen. Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 70% der maximal möglichen Punktzahl erreicht werden.

- 18. Mit welchem Fachbegriff werden angeborene Wesenseigenschaften bezeichnet?**
- a) Genotyp
b) Phänotyp
- 19. Mit welchem Fachbegriff werden erlernte Wesenseigenschaften bezeichnet?**
- a) Genotyp
b) Phänotyp
- 20. Nennen Sie die 5 Sinne des Hundes:**
- a) Gesichtssinn
b) Frohsinn
c) Geschmacksinn
d) Geruchsinn
e) Sechster Sinn
f) Tastsinn
g) Gehörsinn
- 21. Stimmt es, dass man älteren Hunden nichts mehr beibringen kann?**
- a) Ja, Hunde, die älter als ein Jahr sind, können nichts mehr lernen.
b) Nein, Hunde können ihr Leben lang neue Dinge lernen.
c) Nein, aber es ist einfacher, schon mit einem Welpen zu üben, dann gewöhnt sich der Hund nicht erst etwas Falsches an.
d) Nein, da ein Welpe noch gar nichts lernen kann, sollte man mit der Erziehung erst beginnen, wenn der Hund ein Jahr alt ist.
- 22. Von welchen Umweltfaktoren können Belastungsreize ausgehen, die sich negativ auf das Wesen und Gesamtverhalten von Hunden auswirken?**
- a) Häufiger Wechsel des Hundeführers.
c) Einsatz als Deckrüde.
d) Überforderung bei der Ausbildung.
e) Schlechtes Wetter bei der Ausbildung.
- 23. Wann entwickelt ein Hund Jagdverhalten?**
- a) In der 8. bis 14. Lebenswoche
b) Im 6. bis 12. Lebensmonat
c) Im 2. Lebensjahr
- 24. Was sind Instinkte?**
- a) anerzogene Verhaltensweisen
b) vorhandene Talente
c) angeborene Verhaltensweisen
- 25. Was verstehen wir unter dem Begriff: Wesen des Hundes?**
- a) Nur angeborene Anlagen, Eigenschaften und Fähigkeiten.
b) Nur erworbene Anlagen, Eigenschaften und Fähigkeiten.
c) Gesamtheit aller angeborenen und erworbenen körperlichen und seelischen Eigenschaften, die das Verhalten des Hundes zu seiner Umwelt bestimmen.
- 26. Was versteht man unter „Härte“ beim Hund?**
- a) Der Hund kann körperliche oder physische Anstrengungen ohne Ermüdungserscheinungen durchstehen.
b) Der Hund wird mit negativen Einflüssen gut fertig.
c) Negative Einflüsse wirken beim Hund nachhaltig.
d) Das Durchsetzungsvermögen dem Halter gegenüber.
- 27. Was versteht man unter Führigkeit?**
- a) Die Bereitschaft des Hundes, sich in die Meutegemeinschaft Mensch-Hund und dem Hundeführer als ranghöheren Meutekumpanen unterzuordnen.
b) Das Bestreben des Hundes, seine Körperkraft zur Abklärung der Rangfolge zu messen.
c) Das Bestreben des Hundes, sich dem Ranghöheren zu unterwerfen.
- 28. Was versteht man unter Instinkt?**
- a) Das antrainierte Verhalten des Hundes.
b) Die angeborene Anlage, die arterhaltende Verhaltensweisen auslöst.
c) Die angeborene Anlage in Kombination mit antrainiertem Verhalten.
- 29. Was versteht man unter Unterordnungsbereitschaft?**
- a) Die Bereitschaft des Hundes, sich in die Meutegemeinschaft Mensch-Hund und dem HF als ranghöheren Meutekumpanen unterzuordnen.
b) Das Bestreben des Hundes, seine Körperkraft zur Abklärung der Rangfolge zu messen.
c) Das Bestreben des Hundes, sich dem Ranghöheren zu unterwerfen.
- 30. Was versteht man unter Verteidigungsbereitschaft?**
- a) Die Bereitschaft des Hundes, sich in die Meutegemeinschaft Mensch-Hund und dem HF als ranghöheren Meutekumpanen unterzuordnen.
b) Das Bestreben des Hundes, seine Körperkraft zur Abklärung der Rangfolge zu messen.
c) Das Bestreben des Hundes, sich dem Ranghöheren zu unterwerfen.
- 31. Welche der folgenden Triebarten dienen der Selbsterhaltung?**
- a) Jagdtrieb
b) Pfliegertrieb
c) Beutetrieb
d) Geselligkeitstrieb
e) Fluchttrieb
f) Meutetrieb
- 32. Welche der nebenstehenden Eigenschaften sind beim Familien- und Begleithund unerwünscht?**
- a) Spieltrieb.
b) Ängstlichkeit.
c) Wachsamkeit.
d) Schärfe.

Zu jeder Frage gibt es mindestens eine richtige Antwort, die angekreuzt werden muss. Es können aber auch mehrere oder alle Antworten richtig sein. Für jede richtige Antwort gibt es 2 Punkte, für jede falsch angekreuzte Antwort werden 2 Punkte abgezogen. Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 70% der maximal möglichen Punktzahl erreicht werden.

33. Welche dieser Reaktionen bedeutet für Ihren Hund eine Bestätigung seines Verhaltens?

- a) Loben mit der Stimme.
- b) Weggehen.
- c) Ignorieren.

34. Welche Reizschwelle ist bei einem Gebrauchshund wünschenswert?

- a) Eine hohe Reizschwelle.
- b) Eine mittlere Reizschwelle.
- c) Eine niedrige Reizschwelle.

35. Welche Triebarten gehören zum Sozialverhalten des Hundes?

- a) Rangordnung
- b) Meutegemeinschaft
- c) Spürtrieb

36. Welche Triebarten gehören zur Arterhaltung des Hundes?

- a) Fortpflanzungstrieb
- b) Verteidigungsbereitschaft
- c) Beutetrieb

37. Welche Wesenseigenschaften sind bei einem Familien- und Begleithund erwünscht?

- a) Gute Führung, enge Bindung an seinen Herrn.
- b) Triebverhalten, Schärfe und Jagdtrieb.
- c) Wesenssicherheit, vorab in friedlichen Situationen, gegenüber Menschen und im Verkehr.

38. Welcher Sinn ist beim Hund nicht vorhanden?

- a) Gleichgewichtssinn
- b) Tastsinn
- c) Gerechtigkeitssinn

39. Welches ist das am besten entwickelte Sinnesorgan beim Hund?

- a) Der Gerechtigkeitssinn.
- b) Der Gefühlssinn.
- c) Der Geruchssinn.

40. Wenn sich ein Mensch von vorne über einen Hund beugt, so bedeutet das für einen Hund:

- a) „Ich hab' dich lieb“.
- b) „Ich bedrohe dich“.
- c) „Ich habe Angst“.

41. Wenn sich zwei Hunde begegnen und der eine gähnt, während der andere auf ihn zuläuft, dann bedeutet das...

- a) der andere Hund ist ihm zu langweilig zum Spielen.
- b) er will einen möglichen Konflikt entschärfen.
- c) er ist zu müde zum Spielen.

42. Wenn Sie Ihren Hund loben, sollten Sie dabei...

- a) mit hoher Stimme und freundlich sprechen.
- b) mit tiefer Stimme und bestimmt sprechen.
- c) ganz langsam sprechen.

43. Wie äußert sich der Schutztrieb beim Hund?

- a) Bestreben, sich, d.h. die eigenen Körperkräfte, mit einem Rivalen zu messen.
- b) Tendenz, einen Angriff auf einen Meutegefährten mit Feindseligkeit zu beantworten.

44. Wie äußert sich der Spürtrieb beim Hund?

- a) Bereitschaft, Fährte aufzunehmen und Bestreben, die Fährte mit tiefer Nase freudig und ausdauernd zu verfolgen.
- b) Eigenschaft, unter Mitbenutzung von Auge und Ohr Witterung aus der Luft zu entnehmen und mit hoch getragener Nase zu verfolgen.

45. Wie äußert sich der Stöbertrieb beim Hund?

- a) Bereitschaft, Fährte aufzunehmen und Bestreben, die Fährte mit tiefer Nase freudig und ausdauernd zu verfolgen.
- b) Eigenschaft, unter Mitbenutzung von Auge und Ohr Witterung aus der Luft zu entnehmen und mit hoch getragener Nase zu verfolgen.

46. Wie äußert sich die Verteidigungsbereitschaft beim Hund?

- a) Bestreben, sich, d.h. die eigenen Körperkräfte, mit einem Rivalen zu messen.
- b) Tendenz, einen Angriff auf einen Meutegefährten mit Feindseligkeit zu beantworten.

47. Wie ist der Wesensstandard des Deutschen Schäferhundes definiert?

- a) Hohe Wesenssicherheit.
- b) Mittleres Temperament, mittlere Härte.
- c) Gute Führigkeit.
- d) Hohe Aggressivität.
- e) Ausgeprägtes Triebverhalten.

48. Wie würden Sie die Körperhaltung eines aufmerksamen, wachsamem, erwartungsvoll angespannten Hundes beschreiben?

- a) Rute lässig hängend, Körperhaltung entspannt stehend.
- b) Ohren aufgestellt, Körperhaltung aufrecht sitzend, Kopf erhoben, Fang evtl. geöffnet
- c) Rute hängt und wedelt, Kopf gesenkt, Ohren angelegt, Körperhaltung gedrückt.

49. Wieviele Hunde kann ein Hundeführer bei einer Arbeitsleistungsprüfung zur Erlangung der ZAP maximal vorführen?

- a) 1
- b) 2
- c) beliebig viele.

50. Wieviele Hunde kann ein Hundeführer bei einer Wesensbeurteilung maximal vorführen?

- a) 1
- b) 2
- c) beliebig viele.

ZUCHT UND AUFZUCHT

34 Fragen

51. Bei welcher der aufgeführten Erkrankungen ist ein Impfschutz unbedingt erforderlich, weil sie als unheilbar gilt?

- a) Leptospirose
- b) Zwingerhusten
- c) Parvovirose
- d) Staupe
- e) Tollwut

Zu jeder Frage gibt es mindestens eine richtige Antwort, die angekreuzt werden muss. Es können aber auch mehrere oder alle Antworten richtig sein. Für jede richtige Antwort gibt es 2 Punkte, für jede falsch angekreuzte Antwort werden 2 Punkte abgezogen. Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 70% der maximal möglichen Punktzahl erreicht werden.

52. Der Welpen sollte...

- a) möglichst wenig Kontakt zur Umwelt bekommen, weil er sonst verunsichert wird.
- b) viel Kontakt zu Menschen, Artgenossen und Umweltreizen haben, damit er später in allen Situationen gut zurecht kommt.
- c) überwiegend im Zwinger gehalten werden.

53. In welche Entwicklungsphase beim Welpen fällt die beste Zeit für die Trennung von der Mutter?

- a) Prägungsphase.
- b) Sozialisierungsphase.
- c) Jugendstufe und Rangordnungsphase.

54. In welche Phasen wird die Geburt der Hündin unterteilt?

- a) Vorbereitungs- und Eröffnungsphase
- b) Austreibungsphase
- c) Erholungsphase

55. In welche vier Phasen wird die Welpenaufzucht nach der Geburt unterteilt?

- a) Neonatalphase
- b) Saugphase
- c) Beifütterungsphase
- d) Absetzen
- e) Sozialisierungsphase

56. In welchem Alter werden Hündinnen geschlechtsreif?

- a) Mit ca. 4 Monaten
- b) Mit ca. 7 - 10 Monaten
- c) Mit ca. 18 Monaten

57. In welchem Läufigkeitszyklus der Hündin erfolgt der Eisprung (Ovulation)?

- a) Proöstrus
- b) Östrus
- c) Metöstrus
- d) Anöstrus

58. Wann in der Läufigkeit ist die Hündin deckbereit?

- a) 4. bis 6. Tag der Läufigkeit
- b) 9. bis 14. Tag der Läufigkeit
- c) Während der gesamten Dauer der Läufigkeit

59. Wann können Welpen an die neuen Besitzer abgegeben werden?

- a) Frühestens mit 8 Wochen.
- b) Nach der Wurfabnahme und dem Chippen.

60. Wann öffnen sich die Augen beim neu geborenen Welpen?

- a) Am 10. Tag.
- b) Am 13. Tag.
- c) Nach zwei Wochen.

61. Was ist das Ziel aller Zucht?

- a) Die Reinerbigkeit (Homozygotie) gewünschter Merkmale zu erreichen.
- b) Die Gemischterbigkeit (Heterozygotie) gewünschter Merkmale zu erreichen.

62. Was ist für die Entwicklung des Welpen in der Prägungsphase besonders wichtig?

- a) Ausreichender menschlicher Kontakt.
- b) Der Welpen darf auf keinen Fall jetzt schon mit Menschen in Kontakt kommen.

63. Was ist unbedingt wichtig bei der Abgabe der Welpen?

- a) Sie müssen geimpft und mehrfach entwurmt sein.
- b) Sie müssen stubenrein sein.
- c) Sie müssen leinenführig sein.
- d) Sie müssen richtige Draufgänger sein.

64. Was ist unter dem Begriff „Inzuchtdepression“ zu verstehen?

- a) Psychische Erkrankung von Hunden aus Inzuchtverbindungen.
- b) Sammelbegriff für mehrere mögliche Folgen der Inzucht.

65. Was ist vor und nach der Geburt von großer Wichtigkeit?

- a) Ruhiger Wurfplatz.
- b) Trennung vom übrigen Hundebestand des Zwingers.
- c) Kontrolle des Gesäuges.
- d) Bereitstellung von Trinkwasser.
- e) OG-Vorsitzenden benachrichtigen.

66. Was muss bei den Welpen in der ersten Lebenswoche täglich kontrolliert werden?

- a) Augen
- b) Analgegend
- c) Vitalität

67. Was sind Zeichen für einen gesunden Wurf?

- a) Welpen liegen verstreut in der Wurfkiste.
- b) Welpen liegen dicht beisammen.
- c) Welpen machen viele Geräusche.
- d) Welpen zeigen große Vitalität, wenn die Hündin ins Wurflager kommt.

68. Welche Aussagen zur Wahl geeigneter Zuchtpartner sind richtig?

- a) Rüde und Hündin müssen zueinander passen oder einen Ausgleich bilden.
- b) Der Partner sollte in Bezug auf den zu verbessernden Teil fehlerfrei sein.
- c) Der Mangel des einen Zuchtpartners sollte mit dem gegensätzlichen Merkmal beim anderen Zuchtpartner ausgeglichen werden.

69. Welche beiden Geschlechtszyklen bilden zusammen die Läufigkeit oder Hitze der Hündin?

- a) Proöstrus und Östrus
- b) Metöstrus und Anöstrus

70. Welche gefahrlose Untersuchungsmethode bietet sich für eine Trächtigkeitsuntersuchung der Hündin an?

- a) Die abdominale Palpation.
- b) Die Ultraschalluntersuchung.
- c) Die Röntgenuntersuchung.

Zu jeder Frage gibt es mindestens eine richtige Antwort, die angekreuzt werden muss. Es können aber auch mehrere oder alle Antworten richtig sein. Für jede richtige Antwort gibt es 2 Punkte, für jede falsch angekreuzte Antwort werden 2 Punkte abgezogen. Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 70% der maximal möglichen Punktzahl erreicht werden.

71. Welche Hilfsmittel stehen einem Züchter Deutscher Schäferhunde bei der Auswahl geeigneter Zuchtpartner zur Verfügung?

- a) Die Körbücher des SV.
- b) Ahnentafeln.
- c) Ausstellungs- und Prüfungsergebnisse.
- d) VDH-Magazin „Unser Rassehund“.
- e) Online-Hundedatenbank „SV-DOxS“.

72. Welche Inzucht ist nach der Zuchtordnung des SV nicht gestattet?

- a) Paarung zwischen Verwandten 1. und 2. Grades.
- b) Paarung zwischen Verwandten 3. und 4. Grades.
- c) Paarung zwischen Verwandten 5. und 6. Grades.

73. Welche Sinnesorgane des Hundes sind bei der Geburt entwickelt?

- a) Augen - Gesicht
- b) Ohren - Gehör
- c) Nase - Geruch

74. Wer bestimmt die Wahl des Deckrüden?

- a) Der OG-Züchtwart.
- b) Der Züchter.
- c) Der Deckrüdeneigentümer.

75. Wie äußert sich der nahende Geburtstermin?

- a) Absinken der Körpertemperatur unter 38° C.
- b) Ansteigen der Körpertemperatur über 39° C.
- c) Einstellen der Futteraufnahme.

76. Wie erkennt man sicher die Hitze bei einer Hündin?

- a) Am Anschwellen der Vagina.
- b) Am blutig-wässrigen Ausfluss.
- c) Am Verhalten der Rüden beim Zusammentreffen.
- d) Am besonders anhänglichen Verhalten der Hündin.

77. Wie hoch ist das Geburtsgewicht von Deutschen Schäferhundwelpen?

- a) Ca. 360 bis 600 g
- b) Ca. 450 bis 700 g
- c) Ca. 750 bis 900 g

78. Wie ist Inzucht bei Tieren definiert?

- a) Paarung von Tieren, die eng miteinander verwandt sind.
- b) Paarung von Tieren, die entfernt miteinander verwandt sind.
- c) Paarung von Tieren mit engster Verwandtschaft.

79. Wie lang ist die Tragezeit einer Hündin?

- a) 5 Monate
- b) 45 Tage
- c) etwa 63 Tage

80. Wie lange bleibt das Spermium des Rüden im Geschlechtstrakt der Hündin befruchtungsfähig?

- a) Höchstens 2 Tage.
- b) 4 bis 6 Tage.
- c) 9 - 12 Tage.

81. Wie lange dauert die Hitze bei einer gesunden Hündin insgesamt?

- a) 10 Tage
- b) ca. 3 Wochen
- c) ca. 4 Wochen

82. Wie oft im Jahr wird eine Hündin hitzig / läufig?

- a) Immer nur einmal.
- b) Meist zweimal (im Frühjahr und Herbst).
- c) Ungefähr viermal.

83. Wodurch fördert die Hündin die Atmung und Darmtätigkeit des neu geborenen Welpen?

- a) Durch kräftiges Beleckern.
- b) Durch kräftiges Schütteln.

84. Zu welchem Zeitpunkt der Läufigkeit sollte die Befruchtung der Hündin am besten erfolgen?

- a) 1 bis 2 Tage vor Ende des Proöstrus.
- b) 4 bis 7 Tage nach Beginn des Östrus.

ERNÄHRUNG UND GESUNDHEIT

34 Fragen

85. An welchen Gliedmaßen können sogenannte Wolfsklauen auftreten?

- a) Vorderläufe
- b) Hinterläufe
- c) Vorder- und Hinterläufe

86. Auf welche Art schmarotzt der Hundefloh?

- a) Er bohrt sich in die Oberhaut und ernährt sich von Gewebe.
- b) Er ernährt sich von Hautschuppen.
- c) Er saugt Blut.

87. Aus welchen Nahrungsinhalten gewinnt der Körper des Hundes Energie?

- a) Fett, Eiweiß und Kohlenhydrate.
- b) Minerale.
- c) Spurenelemente.
- d) Fettsäuren

88. Fertigfuttermittel bei erwachsenen, gesunden Hunden...

- a) decken den Bedarf des Tieres.
- b) müssen durch spezielle Futtermittel ergänzt werden.
- c) dürfen in der Hundeernährung nicht ausschließlich verwendet werden.

89. Gegen welche Infektionskrankheiten sollten Welpen im Alter von 8 Wochen geimpft werden?

- a) Staupe.
- b) Hepatitis (Infektiöse Leberentzündung).
- c) Leptospirose (Stuttgarter Hundeseuche).
- d) Parvovirose (sog. Katzensuche).
- e) Maul- und Klauenseuche.
- f) Keine Impfung, da der Hund noch zu jung ist.

90. In welchem Zustand sollte sich der Hund zum Zeitpunkt der Impfung befinden?

- a) Er soll gesund sein.
- b) Er soll frei von Würmern sein.
- c) Er soll frei von Ungeziefer sein.

Zu jeder Frage gibt es mindestens eine richtige Antwort, die angekreuzt werden muss. Es können aber auch mehrere oder alle Antworten richtig sein. Für jede richtige Antwort gibt es 2 Punkte, für jede falsch angekreuzte Antwort werden 2 Punkte abgezogen. Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 70% der maximal möglichen Punktzahl erreicht werden.

91. Mit dem Hundekot können Krankheiten übertragen werden.

- a) Nein
- b) Würmer
- c) Salmonellen
- d) Toxoplasmen

92. Nennen Sie einige Hautparasiten beim Hund.

- a) Zecken
- b) Flöhe
- c) Milben
- d) Bandwurm

93. Wann wird die erste Wurmkur bei den Welpen durchgeführt?

- a) Im Alter von 10 Tagen.
- b) Im Alter von 14 Tagen.
- c) Kurz vor dem Absetzen der Welpen.

94. Warum müssen Welpen regelmäßig entwurmt werden?

- a) Weil sie bereits mit der Muttermilch mit Würmern infiziert werden.
- b) Weil sie sich beim Kontakt mit Menschen mit Würmern infizieren.
- c) Weil sich die Hunde am eigenen und Kot anderer Hunde mit Wurmeiern infizieren.

95. Was ist bei der Fütterung von Deutschen Schäferhunden zu beachten?

- a) Fütterung zweimal täglich mit einer Haupt- und einer Nebenmahlzeit.
- b) Einseitige Ernährung und plötzliche Ernährungsumstellung vermeiden.
- c) Keine Fütterung vor Belastung und intensiver Arbeit.
- d) Viel rohes Fleisch füttern.

96. Was kann harten Kot beim Hund verursachen?

- a) Fütterung ausschließlich mit Trockenfutter.
- b) Fütterung von Knochen.

97. Was sollte an einen Hund nicht verfüttert werden?

- a) Geflügelknochen.
- b) Gewürzte Speisereste.
- c) Rohes Schweinefleisch.
- d) Fisch.

98. Welche Futtermittel tierischer Herkunft sind zur Fütterung ungeeignet?

- a) Innereien und Schlachtabfälle vom Rind.
- b) Knochen.
- c) Rohes Schweinefleisch.

99. Welche Hunde haben den höchsten Nährstoffbedarf?

- a) Hündinnen.
- b) Alte Hunde.
- c) Junge Hunde.

100. Welche Vorsorgemaßnahmen sollten zur Gesunderhaltung des Hundes getroffen werden?

- a) Den Hund ausreichend impfen lassen und das Impfen jährlich wiederholen.
- b) Den ganzen Körper des Hundes täglich genau anschauen, z. B. beim Bürsten oder Trockenreiben und auf Veränderungen oder Parasitenbefall kontrollieren.
- c) Darauf achten, dass der Hund nicht zu dick wird.
- d) Nur das teuerste Futter kaufen.
- e) Den Hund jede Woche einmal mit Flohshampoo waschen.

101. Welches Getränk muss Hunden immer zur Verfügung stehen?

- a) Tee
- b) Wasser
- c) Milch

102. Welpen haben fast immer ...

- a) Bandwürmer
- b) Spulwürmer

103. Wenn ein Hund hechelt, kann es sein,

- a) ... dass er hungrig ist.
- b) ... dass er Stress hat.
- c) ... dass ihm heiß ist.

104. Wer stellt die Impfbescheinigung bzw. den Internationalen Impfpass aus?

- a) Der Züchter
- b) Der Tierarzt, der die Impfung durchgeführt hat.
- c) Die Veterinärämter.

105. Wie erkennt man einen gesunden Hund?

- a) Aufmerksames Wesen.
- b) Glänzendes Fell.
- c) Fehlender Appetit.

106. Wie erkennt man, dass ein Hund krank ist?

- a) Veränderungen der Körpertemperatur,
- b) des Pulses,
- c) der Atmung.
- d) Gleich bleibender Appetit und Durst.
- e) Teilnahmslosigkeit.

107. Wie kann ein Hund vor einer Infektion mit Viren geschützt werden?

- a) Durch viel frische Luft.
- b) Durch hohen Gemüseanteil im Futter.
- c) Durch Impfung.

108. Wie können Flöhe am Hund bekämpft werden?

- a) Indem man den Hund häufig schwimmen lässt.
- b) Durch Kontaktinsektizide, z. B. spezielle Flohhalsbänder.
- c) Durch rohe Zwiebeln.

Zu jeder Frage gibt es mindestens eine richtige Antwort, die angekreuzt werden muss. Es können aber auch mehrere oder alle Antworten richtig sein. Für jede richtige Antwort gibt es 2 Punkte, für jede falsch angekreuzte Antwort werden 2 Punkte abgezogen. Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 70% der maximal möglichen Punktzahl erreicht werden.

109. Wie lange ist die Tollwutschutzimpfung in der BRD gültig?

- a) 18 Monate.
- b) So lange, wie der Impfersteller für eine Wiederholungsimpfung angibt. Die Gültigkeit muss im Impfausweis oder im EU-Heimtierpass vermerkt werden.
- c) 3 Jahre.

110. Wie muss der Nasenspiegel gesunder Hunde sein?

- a) Feucht und glänzend.
- b) Trocken und rissig.

111. Wie oft soll ein ausgewachsener Hund entwurmt werden?

- a) Halbjährlich.
- b) Vierteljährlich.
- c) Einmal pro Jahr genügt.

112. Wodurch werden Ohrenkrankheiten beim Hund verursacht?

- a) Durch Ohrenschmalz.
- b) Durch Schmutz und Fremdkörper.
- c) Durch Milben.

113. Worauf kann es hindeuten, wenn der Hund seinen eigenen Kot frisst?

- a) Mangelercheinungen
- b) Normales Verhalten

114. Wozu dienen Fette bei der Ernährung?

- a) Als Energiespender.
- b) Zur Muskel- und Gewebbildung.
- c) Zur Herstellung von Wärmeenergie und als Energiedepot.

115. Wozu dienen Kohlehydrate bei der Ernährung?

- a) Als Energiespender.
- b) Zur Muskel- und Gewebbildung.
- c) Zur Herstellung von Wärmeenergie und als Energiedepot.

116. Wozu wird Eiweiß bei der Ernährung verwendet?

- a) Als Energiespender.
- b) Zur Muskel- und Gewebbildung.
- c) Zur Herstellung von Wärmeenergie und als Energiedepot.

117. Zecken sind durch ihren Biss auch für den Hund gefährlich. Welche Krankheiten können sie auf den Hund übertragen?

- a) Tollwut
- b) Frühsommermeningoenzephalitis (FSME)
- c) Borreliose

118. Zecken sollten so schnell wie möglich entfernt werden. Wie geht man vor?

- a) Mit der Zeckenzange oder Pinzette vorsichtig herausdrehen.
- b) Mit Öl bestreichen, damit die Zecke erstickt und von selbst abfällt.
- c) Zecke mit den Fingern zusammendrücken und schnell herausreißen.

ANATOMIE

40 Fragen

119. Das durchschnittliche Körpergewicht beträgt bei Hündinnen...

- a) ca. 18 bis 25 kg
- b) ca. 22 bis 32 kg
- c) ca. 26 bis 36 kg

120. Das durchschnittliche Körpergewicht beträgt bei Rüden...

- a) ca. 25 bis 30 kg
- b) ca. 30 bis 40 kg
- c) ca. 35 bis 45 kg

121. Die Brusttiefe des Deutschen Schäferhundes soll wieviel Prozent der Widerristhöhe betragen?

- a) ca. 40%
- b) ca. 45%
- c) ca. 45 bis 48%

122. Die Farben des Schäferhundes sind schwarz mit rotbraunen, braunen, gelben bis hellgrauen Abzeichen. Schwarz einfarbig, grau mit dunkler Wolkung, schwarzem Sattel und Maske. Unauffällige, kleine weiße Brustabzeichen, sowie helle Innenseiten sind zugelassen, aber nicht erwünscht. Welche der folgenden Merkmale sind als Pigmentschwäche zu bezeichnen?

- a) Fehlende Maske.
- b) Helle Augenfarbe.
- c) Helle Krallen.
- d) Weiße Abzeichen an Brust und Innenseiten.
- e) Rote Rutenspitze.

123. Die Kruppe soll lang und leicht abfallend sein, der Winkel zur Horizontalen beträgt...

- a) ca. 20°
- b) ca. 23°
- c) ca. 26°

124. Eindeutiger Vor- oder Überbiss ist gegeben, wenn der Abstand der Schneidezähne des Oberkiefers zu denen des Unterkiefers größer ist als...

- a) 1 mm
- b) 2 mm
- c) 3 mm

125. Oberschenkel und Unterschenkel sind von annähernd gleicher Länge, die Winkelung beträgt...

- a) ca. 120°
- b) ca. 130°
- c) ca. 140°

126. Schulterblatt und Oberarm sind von gleicher Länge, die Winkelung beträgt im Idealfall...

- a) ca. 80°
- b) ca. 90°
- c) ca. 100°

127. Um wieviel Prozent übertrifft das Maß der Rumpflänge die Widerristhöhe beim Deutschen Schäferhund?

- a) 1 bis 5%
- b) 5 bis 10%
- c) 10 bis 17%

Zu jeder Frage gibt es mindestens eine richtige Antwort, die angekreuzt werden muss. Es können aber auch mehrere oder alle Antworten richtig sein. Für jede richtige Antwort gibt es 2 Punkte, für jede falsch angekreuzte Antwort werden 2 Punkte abgezogen. Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 70% der maximal möglichen Punktzahl erreicht werden.

128. Wann beginnt der Zahnwechsel beim Hund?

- a) Mit 8 Wochen.
- b) Mit 3 1/2 Monaten.
- c) Mit 5 Monaten.

129. Wann ist das Milchgebiss des Welpen vollständig ausgebildet?

- a) Ende der 6. Lebenswoche.
- b) Beginn des 2. Lebensmonats.
- c) Ende des 3. Lebensmonats.

130. Wann ist der Zahnwechsel beim Hund abgeschlossen?

- a) Mit 4 Monaten.
- b) Mit 6 Monaten.
- c) Mit 1 Jahr.

131. Wann ist ein Hund „gehaltvoll“?

- a) Wenn er über viel Rumpf verfügt.
- b) Bei mäßiger Brustbildung und kurzer Unterbrust.

132. Was ist die ideale Widerristhöhe beim Deutschen Schäferhund bei der Hündin?

- a) 58 bis 59 cm
- b) 63 bis 64 cm
- c) 68 bis 69 cm

133. Was ist die ideale Widerristhöhe beim Deutschen Schäferhundrüden?

- a) 58 bis 59 cm
- b) 63 bis 64 cm
- c) 68 bis 69 cm

134. Was ist die natürlichste Fortbewegungsart des Deutschen Schäferhundes?

- a) Schritt
- b) Mitteltrab
- c) Galopp
- d) Pass

135. Was ist die Voraussetzung für raumgreifende Schritte beim Deutschen Schäferhund?

- a) Weicher und dehnbarer Rücken.
- b) Richtige Winkelung der Gliedmaßen.

136. Welche der folgenden Körperteile sind der Oberlinie beim Deutschen Schäferhund zugeordnet?

- a) Widerrist
- b) Rücken
- c) Kruppe
- d) Schulterblatt
- e) Rute

137. Welche der folgenden Körperteile zählen zur Vorhand?

- a) Vorbrust
- b) Schulterblatt
- c) Ellenbogenanschluss
- d) Oberarm
- e) Rute
- f) Rücken

138. Welche der folgenden Zahnfehler schließen eine Ankörung aus?

- a) Fehlen von jeweils 2 mal P1.
- b) Fehlen von jeweils 1 mal P2.
- c) Fehlen von jeweils 1 mal P3.
- d) Fehlen von jeweils 2 mal P2.
- e) Fehlen von jeweils 1 mal P4.
- f) Fehlen von jeweils 1 Fangzahn.
- g) Fehlen von jeweils 1 Molar 1.
- h) Fehlen von jeweils 1 Molar 3.

139. Welcher Zahnfehler spielt züchterisch eine Rolle?

- a) Der angeborene Zahnfehler.
- b) Der erworbene Zahnverlust durch äußere Einwirkung.

140. Wie heißt der Skelettknochen, der das Schulterblatt und den Unterarm verbindet?

- a) Buggelenk
- b) Speiche
- c) Oberarm

141. Wie lautet der Fachbegriff für den Fangzahn beim Milchgebiss des Welpen?

- a) Milchinzisiv
- b) Milchcaninus
- c) Milchprämolare

142. Wie lautet der Fachbegriff für den Fangzahn beim vollständigen Gebiss des Hundes?

- a) Inzisiv
- b) Caninus
- c) Prämolare
- d) Molare

143. Wie lautet der Fachbegriff für die Backenzähne beim vollständigen Gebiss des Hundes?

- a) Inzisiven
- b) Caninen
- c) Prämolaren
- d) Molaren

144. Wie lautet der Fachbegriff für die Schneidezähne beim vollständigen Gebiss des Hundes?

- a) Inzisiven
- b) Caninen
- c) Prämolaren
- d) Molaren

145. Wie lautet der Fachbegriff für die Vorbackenzähne beim vollständigen Gebiss des Hundes?

- a) Inzisiven
- b) Caninen
- c) Prämolaren
- d) Molaren

146. Wie nennt man das Gebiss des Deutschen Schäferhundes?

- a) Zangengebiss
- b) Scherengebiss
- c) Molargebiss

Zu jeder Frage gibt es mindestens eine richtige Antwort, die angekreuzt werden muss. Es können aber auch mehrere oder alle Antworten richtig sein. Für jede richtige Antwort gibt es 2 Punkte, für jede falsch angekreuzte Antwort werden 2 Punkte abgezogen. Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 70% der maximal möglichen Punktzahl erreicht werden.

- 147. Wie viele Backenzähne umfasst das vollständige Gebiss des Hundes jeweils links und rechts im Oberkiefer?**
- a) 1 Backenzahn.
 - b) 2 Backenzähne.
 - c) 2 Backenzähne und ein Weisheitszahn.
- 148. Wie viele Fangzähne umfasst das vollständige Gebiss des Hundes jeweils links und rechts im Oberkiefer?**
- a) 1 Fangzahn.
 - b) 2 Fangzähne.
 - c) 3 Fangzähne.
- 149. Wie viele Schneidezähne umfasst das vollständige Gebiss des Hundes jeweils links und rechts im Oberkiefer?**
- a) 1 Schneidezahn.
 - b) 2 Schneidezähne.
 - c) 3 Schneidezähne.
- 150. Wie viele Vorbackenzähne umfasst das vollständige Gebiss des Hundes jeweils links und rechts im Oberkiefer?**
- a) 2 Vorbackenzähne.
 - b) 4 Vorbackenzähne.
 - c) 5 Vorbackenzähne.
- 151. Wie viele Zähne umfasst das Milchgebiss des Welpen insgesamt?**
- a) 28 Zähne.
 - b) 34 Zähne.
 - c) 40 Zähne.
- 152. Wie viele Zähne umfasst das vollständige Gebiss des Deutschen Schäferhundes im Oberkiefer?**
- a) 19
 - b) 20
 - c) 21
 - d) 22
- 153. Wie viele Zähne umfasst das vollständige Gebiss des Deutschen Schäferhundes im Unterkiefer?**
- a) 19
 - b) 20
 - c) 21
 - d) 22
- 154. Wie viele Zähne umfasst das vollständige Gebiss des Deutschen Schäferhundes?**
- a) 28 Zähne.
 - b) 34 Zähne.
 - c) 42 Zähne.
- 155. Woraus besteht der aktive Bewegungsapparat beim Hund?**
- a) Skelettmuskulatur.
 - b) Knochen und Gelenke.
- 156. Woraus besteht der passive Bewegungsapparat beim Hund?**
- a) Skelettmuskulatur.
 - b) Knochen und Gelenke.
- 157. Wozu eignet sich das Gebiss des Hundes aufgrund seiner typischen Lebensweise hauptsächlich?**
- a) Fangen der Beute.
 - b) Zerreißen der Beute.
 - c) Zerkleinern der Beute.
 - d) Zermahlen der Beute.
- 158. Zu welchen Hunderassen gehört der Deutsche Schäferhund?**
- a) Mittelgroße Rassen.
 - b) Große Rassen.
 - c) Übergroße Rassen.

Zu jeder Frage gibt es mindestens eine richtige Antwort, die angekreuzt werden muss. Es können aber auch mehrere oder alle Antworten richtig sein. Für jede richtige Antwort gibt es 2 Punkte, für jede falsch angekreuzte Antwort werden 2 Punkte abgezogen. Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 70% der maximal möglichen Punktzahl erreicht werden.

Auflösung zur Sachkundeprüfung Teil 2 (Kyn. Grundlagen)

Kap. 06

- 1 b)
- 2 b)
- 3 c)
- 4 a)
- 5 b)
- 6 a)
- 7 a)
- 8 b)
- 9 c)
- 10 b)
- 11 b)
- 12 c)
- 13 b)
- 14 d)
- 15 d)
- 16 b)
- 17 b)
- 18 a)
- 19 b)
- 20 a)
- 21 b)
- 22 a)
- 23 b)
- 24 c)
- 25 c)
- 26 b)
- 27 a)
- 28 b)
- 29 c)
- 30 b)
- 31 a)
- 32 b)
- 33 a)
- 34 b)
- 35 a)
- 36 a)
- 37 a)
- 38 c)
- 39 c)
- 40 b)
- 41 b)
- 42 a)
- 43 b)
- 44 a)
- 45 b)
- 46 a)

- 47 a)
- 48 b)
- 49 b)
- 50 b)

Kap. 07

- 51 e)
- 52 b)
- 53 b)
- 54 a)
- 55 a)
- 56 b)
- 57 b)
- 58 b)
- 59 a)
- 60 a)
- 61 a)
- 62 a)
- 63 a)
- 64 b)
- 65 a)
- 66 b)
- 67 b)
- 68 a)
- 69 a)
- 70 b)
- 71 a)
- 72 a)
- 73 c)
- 74 b)
- 75 a)
- 76 a)
- 77 b)
- 78 a)
- 79 c)
- 80 b)
- 81 b)
- 82 b)
- 83 a)
- 84 b)

Kap. 08

- 85 b)
- 86 c)
- 87 a)
- 88 a)
- 89 a)

- 90 a)
- 91 b)

- 92 a)
- 93 b)

- 94 a)
- 95 a)

- 96 b)
- 97 a)

- 98 c)
- 99 c)

- 100 a)
- 101 b)

- 102 b)
- 103 c)

- 104 b)
- 105 a)

- 106 a)
- 107 c)

- 108 b)
- 109 b)

- 110 a)
- 111 b)

- 112 b)
- 113 a)

- 114 c)
- 115 a)

- 116 b)
- 117 b)

- 118 a)
- 119 b)

- 120 b)
- 121 c)

- 122 c)
- 123 b)

- 124 b)
- 125 a)

- 126 b)
- 127 c)

- 128 b)
- 129 a)

- 136 a)
- 137 a)

- 138 c)
- 139 a)

- 140 c)
- 141 b)

- 142 b)
- 143 d)

- 144 a)
- 145 c)

- 146 b)
- 147 b)

- 148 a)
- 149 c)

- 150 b)
- 151 a)

- 152 b)
- 153 d)

- 154 c)
- 155 a)

- 156 b)
- 157 a)

- 158 a)

Kap. 09

- 119 b)
- 120 b)
- 121 c)
- 122 c)
- 123 b)
- 124 b)
- 125 a)
- 126 b)
- 127 c)
- 128 b)
- 129 a)
- 130 b)
- 131 a)
- 132 a)
- 133 b)
- 134 b)
- 135 b)